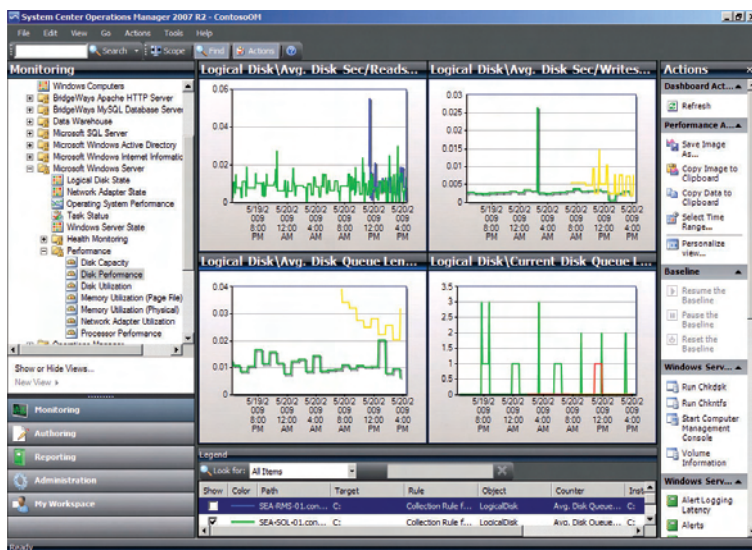




Microsoft® System Center

Geringere Kosten für die Rechenzentrumsverwaltung durch Operations Manager 2007 R2



Die unzähligen in modernen Rechenzentren gehosteten Technologien und Anwendungen sorgen zusammen mit der voranschreitenden Virtualisierung von Systemen und Serveranwendungen dafür, dass Unternehmen inzwischen eine Vielzahl von unterschiedlichen Verwaltungstools – proprietäre Tools von Drittanbietern, selbst entwickelte Spezialwerkzeuge und vieles mehr – einsetzen müssen.

Die größten Probleme beim Einsatz dieser vielen verschiedenen Verwaltungstechnologien stellen die fehlende übergreifende Benutzeroberfläche und die nicht vorhandenen Workflowmöglichkeiten dar. Es gibt außerdem in den meisten Fällen keine oder nur eine marginale Integration zwischen den einzelnen Tools. Eine Automatisierung, die sich über mehr als ein einzelnes Verwaltungstool erstreckt, ist nahezu unmöglich. Dies alles führt dazu, dass die Kosten für die Bereitstellung, Anpassung und Wartung der unterschiedlichen Verwaltungstools und der Schulungsaufwand für die Mitarbeiter im Rechenzentrum steigen.

Mit System Center Operations Manager 2007 R2 können Unternehmen die Kosten der Rechenzentrumsverwaltung über alle Serverbetriebssysteme und Virtualisierungsplattformen auf Basis einer einheitlichen und einfach zu nutzenden Benutzeroberfläche senken.

System Center Operations Manager 2007 R2 sorgt dafür, dass die bestehenden Vorteile der einfachen Verwaltung von Anwendungen unter Windows Server® auch auf UNIX und Linux ausgedehnt werden können. Die Kunden sind außerdem in der Lage, ihre Servicelevelvereinbarungen für die im Rechenzentrum gehosteten Anwendungen besser einzuhalten.

Mit Operations Manager 2007 R2 können Unternehmen die erweiterte Servicelevelüberwachung für eine bessere Messung der Verfügbarkeit und Performance einsetzen. Gleichzeitig haben die IT-Mitarbeiter einen besseren Zugriff auf die Kernfunktionalitäten, die zur Wartung und Erweiterung der für die Endbenutzer bereitstehenden Dienste erforderlich sind.

DIE VORTEILE VON OPERATIONS MANAGER 2007 R2

- Verbesserung der Anwendungsperformance und -verfügbarkeit über alle heterogenen Plattformen im Rechenzentrum hinweg durch die Überwachung von Servern und Serveranwendungen unter Windows®, Linux und UNIX, und zwar über eine einzelne Konsole
- Verbesserte Verwaltung der Anwendungen im Rechenzentrum mithilfe einer erweiterten Berichterstattung. Berichte zeigen die tatsächliche Anwendungsperformance und deren Status im Kontext der Servicelevel auf. Die Überwachungsfunktionalitäten sind für verschiedene Serveranwendungen skalierbar
- Schnellerer Zugriff auf Informationen und Funktionalitäten für eine bessere Verwaltung mit einer effizienten Problemerkennung und Schritten zur schnellen Problemlösung

DIE WICHTIGSTEN FUNKTIONALITÄTEN Extrem skalierbare und flexible Architektur

- Die mehrschichtige Architektur stellt sicher, dass die Überwachungsfunktionalitäten auch in den umfangreichsten Umgebungen eingesetzt werden können
- Die Überwachung kann für einzelne Domänen, mehrere Domänen und nichtvertrauenswürdige Domänen sowie für Zweigstellen oder Standorte eingesetzt werden, und dies über eine gemeinsame Verwaltungsgruppe
- Physische und virtuelle Systeme und Serveranwendungen können ohne zusätzlichen Aufwand Seite an Seite gemeinsam überwacht werden

- Tief greifende und integrierte Überwachung Ihrer Systeme und Serveranwendungen unter Microsoft®-Betriebssystemen, UNIX und Linux
- Extrem skalierbare Überwachung (es können beispielsweise über 1.000 URLs pro Operations Manager-Agent überwacht werden)

Standardmäßig vorhandene Sicherheitsfunktionalitäten

- Einsatz von Active Directory® zur Verwaltung des benutzer- und gruppenbasierten Zugriffs
- Rollenbasierte Zugriffsmechanismen ermöglichen einen eingeschränkten Zugriff auf Ansichten und Aufgaben innerhalb der Konsole
- Einsatz als „Proxy“ zwischen den Benutzern und den zu verwaltenden Systemen. So können die erlaubten Aktivitäten auf den jeweiligen Zielsystemen gesteuert und verwaltet werden

Integrierte und erweiterbare Überwachungsfunktionalitäten

- Erweiterte und tief greifende Überwachung von Serveranwendungen von Microsoft und Drittanbietern mithilfe von Management Packs, die von Microsoft und seinen Partnern bereitgestellt werden
- Basisüberwachung des Status und der Performance der Kernfunktionalitäten des Betriebssystems (inklusive Prozessor, logischer und physischer Laufwerke, Arbeitsspeicher und Netzwerkschnittstellen)
- Leistungsstarke Entwicklungstools ermöglichen die Erstellung von neuen und aktualisierten Management Packs
- Der integrierte Downloadassistent vereinfacht den Bereitstellungsprozess für die neusten und aktualisierten Management Packs aus dem System Center-Katalog

Servicelevelüberwachung auf Komponentenebene

- Exakte Definition der Servicelevelzielsetzungen für die einzelnen Komponenten eines jeden IT-Dienstes

- Anzeige des erreichten Servicelevels für einen IT-Dienst oder eine Anwendung als Zusammenfassung der jeweiligen Servicelevel aller einzelnen Komponenten des Dienstes oder der Anwendung
- Über die zusammenfassenden Berichte können zusätzlich tiefer gehende Informationen abgerufen werden

Ausführliche Detailberichte

- Es stehen Detailberichte zur Performance und Verfügbarkeit sowie zu anderen Indikatoren der Betriebssysteme, Anwendungen und IT-Dienste bereit
- In Berichten können Sie über entsprechende Funktionalitäten auf die für Sie erforderlichen Detailinformationen zugreifen
- Berichte und Informationen können über Produkte wie Microsoft SharePoint® angezeigt werden. So nutzen Sie Ihre bestehenden Investitionen in Microsoft-Technologien bestmöglich aus

Leistungsstarke Funktionalitäten zur Entwicklung und Anpassung

- Überwachungsvorlagen geben den Mitarbeitern die Möglichkeit, neue Überwachungen für Zielsysteme und -anwendungen schnell einzurichten
- Der Designer für verteilte Anwendungen sorgt mit der exakten Definition der Komponenten der jeweiligen Anwendung für eine schnellere Erstellung von Statusmodellen
- Durch das Außerkraftsetzen von Einstellungen können Überwachungsregeln aus Management Packs angepasst und verfeinert werden
- Mit einer Übersicht der außer Kraft gesetzten Einstellungen können Sie sich einen schnellen Überblick zu allen veränderten Einstellungen in gepackten und entpackten Management Packs verschaffen

Flexible Infrastruktur für Benachrichtigungen

- Benachrichtigungen sind unter anderem per E-Mail, SMS und Instant Messaging möglich

- Der Abonnementsassistent sorgt für eine intuitive Erstellung und Verwaltung von Benachrichtigungen
- Die IT-Mitarbeiter können selbst festlegen, zu welchen Alarmen sie Benachrichtigungen erhalten möchten

Leistungsstarke Interoperabilität und Automatisierung

- PRO-fähige Management Packs ermöglichen eine automatische Reaktion auf Probleme in Virtualisierungsumgebungen (beispielsweise eine Livemigration von Serveranwendungen als Reaktion auf ein Hardwareproblem des Virtualisierungshosts)
- Interoperabilitätskonnektoren stellen zwischen Operations Manager 2007 R2 und anderen Verwaltungssystemen synchronisierte Alarme und Informationen sicher
- Mit den Hostingfunktionalitäten für PowerShell steht eine hoch optimierte Umgebung für PowerShell-Cmdlets zur Status- und Performanceüberwachung bereit, die Cmdlets müssen so nicht mehr auf den Zielmaschinen ausgeführt werden.

RESSOURCEN UND ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Download der Operations Manager 2007 R2-Testversion

<http://technet.microsoft.com/en-us/evalcenter/bb738014.aspx>

Microsoft TechNet

Bei Microsoft TechNet erhalten Sie weitere technische Informationen:

<http://technet.microsoft.com/opsmgr/dd239186.aspx> (englisch)

System Center Operations Manager 2007-Produktwebsite

Die aktuellsten Informationen finden Sie auf der Produktwebsite:

www.microsoft.de/systemcenter/opsmgr/default.msp

Aktuelle Informationen zu Management Packs und Konnektoren

<http://technet.microsoft.com/en-us/opsmgr/cc539535.aspx>